



IP-SUISSE

Statuten Statuts



**bauern für
generationen.**

Statuten

der Schweizerischen Vereinigung integriert produzierender Bauern und Bäuerinnen

I. Name, Sitz, Ziel und Zweck

Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen Schweizerische Vereinigung integriert produzierender Bauern und Bäuerinnen (IP-SUISSE) besteht auf unbestimmte Zeit ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz am jeweiligen Ort der Geschäftsstelle.

Art. 2 Ziel und Zweck

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Bauern und Bäuerinnen, die auf ihrem bäuerlichen Betrieb - den Marktansprüchen entsprechend - umweltschonend und tiergerecht produzieren sowie von weiteren an einer umweltschonenden und tiergerechten Produktion interessierten Personen.

Der Verein bezweckt:

- a) die Förderung einer umweltschonenden und tiergerechten Landwirtschaft;
- b) die nationale und internationale Vertretung der Interessen seiner Mitglieder;
- c) Richtlinien für die Labelproduktion festzulegen;
- d) die Produktion und die Vermarktung von Labelprodukten im In- und Ausland zu fördern;
- e) die Wahrung der Interessen gegenüber Marktpartnern, Behörden und Vollzugsorganen.

Zur Erreichung seiner Ziele kann der Verein mit anderen Organisationen zusammen arbeiten.

Art. 3 IP-SUISSE Label

Die Garantiemarke «IP-SUISSE» der IP-SUISSE ist beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum hinterlegt. Sie darf nur für die Auszeichnung von Produkten und Dienstleistungen genutzt werden, die den IP-SUISSE-Anforderungen entsprechen. Die Vorschriften für die Verwendung der Garantiemarke werden in einem Reglement erlassen.

II. Mitgliedschaft

Art. 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, welche die Zwecke des Vereins anerkennen und zu fördern bereit sind.

Aufnahmegesuche sind mündlich oder schriftlich der Geschäftsstelle zu unterbreiten. Die Geschäftsstelle entscheidet selber über die Aufnahme oder sie reicht das Gesuch zum Entscheid an den Vorstand weiter. Als Aufnahmegesuch gilt auch die Unterzeichnung eines Produktionsvertrags. Aufnahmegesuche können ohne Angabe von Gründen abgewiesen werden. Der Entscheid ist endgültig.

Art. 5 Ausschluss von Mitgliedern

Der Vorstand kann Vereinsmitglieder ohne Angabe von Gründen jederzeit ausschliessen.

Die Geschäftsstelle kann Mitglieder ausschliessen, welche

- a) den Mitgliederbeitrag und/oder die Abschöpfung bei der Vermarktung von Labelprodukten nicht bezahlen oder
- b) die Produktionsrichtlinien nicht einhalten. Die Geschäftsstelle erlässt hierzu ein Sanktionsreglement.

Jeder Ausschluss wird dem betroffenen Mitglied schriftlich mitgeteilt.

Art. 6 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch eine schriftliche oder mündliche Austrittserklärung. Eine solche Austrittserklärung ist jederzeit möglich. Der Austritt gilt per sofort.
- b) durch den Tod bei natürlichen Personen;
- c) bei Auflösung bzw. Verlust der Rechtspersönlichkeit bei juristischen Personen;
- d) durch einen Ausschluss nach Art. 5.

III. Finanzen und Rechnungswesen

Art. 7 Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge für die verschiedenen Mitgliederkategorien werden jährlich von der Delegiertenversammlung aufgrund eines Reglements festgesetzt.

Art. 8 Mittelbeschaffung

Der Verein beschafft sich seine Mittel insbesondere durch:

- a) ordentliche Beiträge der Mitglieder;
- b) Gönnerbeiträge;
- c) Erträge aus der Geschäftstätigkeit;
- d) Abschöpfung bei der Vermarktung von Labelprodukten.

Art. 9 -

Aufgehoben gemäss Beschluss vom 15.9.2016

Art. 10 -

Aufgehoben gemäss Beschluss vom 11.11.2020

IV. Organe des Vereins

Art. 9 Organe

Die Organe des Vereins sind:

- a) Delegiertenversammlung
- b) Vorstand
- c) Geschäftsstelle
- d) Rekurskommission
- e) Revisionsstelle

A. Delegiertenversammlung

Art. 10 Ordentliche Delegiertenversammlung

Die ordentliche Delegiertenversammlung hat alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Geschäftsjahres stattzufinden. Die Einladung erfolgt mindestens drei Wochen im Voraus (Versanddatum) schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Traktanden.

Die Delegierten können spätestens zwei Wochen im Voraus (Versanddatum) bei der Geschäftsstelle mit eingeschriebenem Brief Anträge einreichen zu Händen der Delegiertenversammlung. Solche Anträge werden spätestens eine Woche im Voraus allen Delegierten schriftlich mitgeteilt (Versanddatum), wobei der Vorstand berechtigt ist, einen Gegenantrag beizufügen.

Über Verhandlungsgegenstände, die nicht in der Einladung angekündigt oder die nicht form- und fristgerecht von Delegierten eingereicht oder vom Vorstand als Gegenantrag beigefügt wurden, kann kein Beschluss gefasst werden.

Art. 11 Ausserordentliche Delegiertenversammlung

Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung ist auf Beschluss des Vorstands, auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Mitglieder, auf Antrag von einem Drittel der Delegierten oder auf Antrag der Revisionsstelle einzuberufen. Die Begehren sind schriftlich zu begründen. Die Einladung hat mindestens 20 Tage vor der Versammlung zu erfolgen.

Art. 12 Einberufung der Delegiertenversammlung

Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.

Art. 13 Befugnisse der Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung hat folgende Befugnisse:

- a) Wahl und Abberufung des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Vorstandes sowie der Revisionsstelle;
- b) Genehmigung der Jahresrechnung und Kenntnissnahme des Berichtes der Revisionsstelle;
- c) Genehmigung des Budgets;
- d) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses;
- e) Beschlussfassung über die Entlastung der Organe;
- f) Beschlussfassung über die Mitgliederbeiträge;
- g) Beschlussfassung bezüglich aller Reglemente, sofern die Statuten keine andere Zuständigkeit vorsehen.
- h) Beschlussfassung über alle andern durch Gesetz oder Statuten ihr vorbehaltenen Geschäfte;
- i) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

Art. 14 Zusammensetzung Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung besteht aus den Delegierten der Mitglieder, den Vorstandsmitgliedern und dem Geschäftsführer.

Die Delegierten der Mitglieder werden in Wahlkreisen für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Wahlkreise haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Wählbar sind alle Mitglieder, welche zum Zeitpunkt der Wahl auf dem von ihnen bewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb die „Richtlinien Gesamtbetrieb“ erfüllen.

Wiederwahl ist möglich. Während der Amtsdauer ausscheidende Delegierte werden nicht ersetzt.

In einem Reglement legt der Vorstand die Wahlkreise fest und regelt die Durchführung der Wahlen. Dabei hat er folgende Grundanforderungen zu beachten:

- Es bestehen maximal 25 Wahlkreise. Sie umfassen in der Regel die Gebiete der einzelnen Kantone. Es können aber auch mehrere Kantone oder Regionen in einen Wahlkreis zusammengefasst werden.
- Pro 150 Mitglieder besteht Anspruch auf einen Delegierten.

Art. 15 Stimmrecht, Abstimmungen

Die Delegiertenversammlung fasst ihre Beschlüsse in offener Abstimmung und mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

In Ausnahmefällen können Beschlüsse und Wahlen auch durch eine geheime Abstimmung erfolgen, sofern mindestens ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten einem Antrag zustimmt.

Jeder Delegierte hat eine Stimme.

Die Vorstandsmitglieder haben ebenfalls das volle Stimmrecht ausser bei Beschlüssen nach Art. 13 e).

Der Geschäftsführer hat kein Stimmrecht.

Bei Verhinderung eines Delegierten kann er sich durch ein anderes Mitglied seines Wahlkreises vertreten lassen, welches im Zeitpunkt der Delegiertenversammlung auf seinem Betrieb die „Richtlinien Gesamtbetrieb“ ebenfalls erfüllt. Der verhinderte Delegierte muss das Vertretungsverhältnis der Geschäftsstelle rechtzeitig zur Delegiertenversammlung schriftlich oder mündlich mitteilen.

Bei Verhinderung eines Vorstandsmitglieds ist eine Vertretung nicht zulässig.

B. Vorstand

Art. 16 Zusammensetzung

Aus jedem Wahlkreis kommt in der Regel mindestens ein Vorstandsmitglied. Der Wahlkreis der französisch sprechenden Produzenten (Romandie: Kantone FR, GE, JU, NE, VD und VS/f) hat Anrecht auf 5 Vorstandsmitglieder.

Die Anzahl der Vorstandsmitglieder pro Wahlkreis ist abhängig von der Anzahl der Mitglieder. Für die ersten 1'800 Mitglieder besteht ein Anrecht auf ein Vorstandsmitglied, je weitere 1'800 Mitglieder zusätzlich ein weiteres Vorstandsmitglied.

Zwei Drittel der Vorstandsmitglieder müssen praktizierende Bauern und Bäuerinnen sein, welche auf ihrem Betrieb zum Zeitpunkt der Wahl die IP-SUISSE-Labelanforderungen in mindestens einem Sektor erfüllen.

Der Vorstand wird von den Delegierten der Delegiertenversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Vorbehalten bleiben Ersatzwahlen bis Ende der laufenden Amtsdauer. Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand konstituiert sich selbst mit Ausnahme des Präsidenten, welcher von der Delegiertenversammlung gewählt wird.

Art. 17 Befugnisse des Vorstands

Dem Vorstand stehen folgende Befugnisse zu:

- a) Vertretung des Vereins gegen aussen;
- b) Aufnahme und Verweigerung der Aufnahme gemäss Art. 4 sowie Ausschluss von Mitgliedern gemäss Art. 5;
- c) Vorbereitung, Einberufung und Durchführung der Delegiertenversammlung;
- d) Vollzug der Beschlüsse der Delegiertenversammlung;
- e) Vorbereitung der Arbeitsprogramme;
- f) Genehmigung der Organisations- und Fachkommissionsreglemente;
- g) Bestimmung der Geschäftsstelle und Genehmigung derer Reglemente und Pflichtenhefte;
- h) Wahl des Geschäftsführers;
- i) Ernennung von Kommissionen und deren Mitglieder und Wahl der Vertreter in Branchen- und Vermarktungsorganisationen;
- j) Schaffung von Vermarktungsorganisationen;
- k) Genehmigung der Richtlinien zur Labelproduktion;
- l) Genehmigung von Abnahmeverträgen;
- m) Schaffung von Marktförderungsmassnahmen;
- n) Bestimmung des Geschäftsausschusses.

Der Vorstand ist im Übrigen befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht anderen Organen übertragen oder vorbehalten sind.

Art. 18 Delegation von Befugnissen

Der Vorstand kann einzelne Geschäfte an Kommissionen delegieren. Ihre Kompetenzen richten sich nach den entsprechenden Reglementen und allfälligen Pflichtenheften.

Art. 19 Beschlussfähigkeit

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und trifft seine Wahlen mit absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Der Vorstand kann auch auf dem Zirkularweg (inkl. E-Mail) Beschlüsse fassen. In diesem Fall ist die absolute Mehrheit aller Vorstandsmitglieder massgebend.

Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

C. Geschäftsstelle

Art. 20 Geschäftsführung

Der Geschäftsführer leitet die Geschäftsstelle. Seine Aufgaben werden in einem Pflichtenheft festgelegt.

Die Geschäftsstelle kann ein Sanktionsreglement erlassen. Errichtung, Änderungen und Aufhebung des Sanktionsreglements unterliegen der Genehmigung durch den Vorstand.

D. Rekurskommission

Art. 21 Zusammensetzung

Die Rekurskommission setzt sich aus fünf Mitgliedern des IP-Suisse Vorstandes zusammen. Die Mitglieder werden durch den Vorstand gewählt.

Art. 22 Rekursverfahren

Rekurs kann geführt werden gegen:

- 1) Beschlüsse des Vorstands;
- 2) Beschlüsse der Geschäftsstelle.

Art. 23 Rekursberechtigung

Zum Rekurs berechtigt ist, wer direkter Adressat des Beschlusses ist.

Art. 24 Form und Frist

Der Rekurs gegen mündlich oder schriftlich eröffnete Beschlüsse ist innert 10 Tagen schriftlich und begründet bei der Rekurskommission IP-Suisse, Molkereistrasse 21, 3052 Zollikofen einzureichen.

Beschlüsse des Vorstands und der Geschäftsstelle werden grundsätzlich schriftlich eröffnet. Wird ein Beschluss mündlich mitgeteilt, kann der Betroffene innert 3 Werktagen eine schriftliche Mitteilung verlangen. Diesfalls beginnt der Fristenlauf ab Zustellung der schriftlichen Mitteilung zu laufen.

Art. 25 Entscheid und aufschiebende Wirkung

Die Rekurskommission entscheidet endgültig.

Dem Rekurs kommt keine aufschiebende Wirkung zu.

Art. 26 Kosten

Die Rekurskommission erhebt eine Grundgebühr von CHF 100.00 - 300.00.

Die Grundgebühr kann unter Berücksichtigung des Zeitaufwandes der Rekurskommission und der Schwierigkeit des Falls ermässigt oder um bis zu einem Drittel, in Ausnahmefällen bis auf das Doppelte, erhöht werden. Wird der Rekurs vollumfänglich gutgeheissen, wird auf die Erhebung einer Gebühr verzichtet.

E. Revisionsstelle

Art. 27 Amtsdauer

Die Delegiertenversammlung wählt eine unabhängige, anerkannte Revisionsgesellschaft als Revisionsstelle. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

Art. 28 Pflichten der Revisionsstelle und Revisionspflicht

- a) Die Pflichten der Revisionsstelle richten sich nach den Vorschriften gem. Art. 69b ZGB.
- b) Sind die Voraussetzungen für eine ordentliche Revision nicht gegeben, so wird die Jahresrechnung eingeschränkt geprüft.

V. Statutenänderungen, Haftung, Auflösung oder Liquidation des Vereins

Art. 29 Statutenänderungen

Statutenänderungen können von jeder Delegiertenversammlung beschlossen werden, wenn sie gesetzes- und statutenkonform angekündigt wurden.

Für die Änderung der Statuten bedarf es einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen.

Art. 30 Haftung und Nachschusspflicht

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich dessen Vermögen.

Eine persönliche Haftung oder Nachschusspflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 31 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur an einer Delegiertenversammlung, an der mindestens drei Viertel aller Delegierten oder deren Vertreter anwesend sind, mit Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit beschlossen werden.

Art. 32 Verwendung Liquidationsvermögen

Ergibt die Liquidation einen Überschuss, so wird dieser an einer Organisation, welche eine umweltschonende und tiergerechte Landwirtschaft fördert, übergeben. Die Liquidation erfolgt nach den Bestimmungen des Obligationenrechts.

VI. Weitere Bestimmungen

Art. 33 Streitigkeiten

Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern werden durch ein Schiedsgericht entschieden. Es sind die Bestimmungen von Art. 353 ff. ZPO anwendbar.

Art. 34 Schlussbestimmungen

Soweit diese Statuten keine anderen Bestimmungen enthalten, gelten diejenigen der Artikel 60 ff. ZGB.

Die vorliegenden Statuten wurden an der Delegiertenversammlung vom 11. November 2020 genehmigt und ersetzen sämtliche früheren Fassungen. Sie treten ab sofort in Kraft.

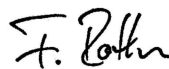
Zollikofen, 11. November 2020

Der Präsident:



Andreas Stalder

Der Geschäftsführer:



Fritz Rothen

Statuts

de l'Association des paysannes et paysans pratiquant la production intégrée

I. Nom, siège et buts

Art. 1 Nom et siège

Sous le nom d'Association suisse des paysannes et paysans pratiquant la production intégrée (IP-SUISSE), il existe pour une durée illimitée une association au sens des articles 60 ss. du Code civil suisse. Le siège de l'association est le lieu de la gérance.

Art. 2 Buts

L'association réunit des paysannes et des paysans qui, conformément aux exigences du marché, produisent sur leur exploitation en ménageant l'environnement et en respectant les besoins des animaux, ainsi que des personnes intéressées par une production respectueuse de l'environnement et des animaux.

Elle a pour buts:

- a) Promouvoir une agriculture ménageant l'environnement et respectant les besoins des animaux;
- b) Défendre les intérêts de ses membres sur le plan national et international;
- c) Définir des directives pour la production sous label;
- d) Promouvoir la production et la commercialisation de produits sous label, en Suisse et à l'étranger;
- e) Représenter les intérêts des membres vis-à-vis des partenaires commerciaux, des autorités et des organismes d'application de la législation.

L'association peut collaborer avec d'autres organisations pour atteindre ses buts.

Art. 3 Label IP-SUISSE

La marque de garantie "IP-SUISSE", propriété d'IP-SUISSE, est déposée à l'Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle. Elle peut uniquement être utilisée pour distinguer des produits et des services répondant aux exigences IP-SUISSE. Les dispositions relatives à l'utilisation de la marque de garantie font l'objet d'un règlement séparé.

II. Membres

Art. 4 Adhésion

Peuvent devenir membres de l'association les personnes physiques et morales acceptant les buts de l'association et disposées à les promouvoir.

Les demandes d'adhésion doivent être soumises à la gérance par oral ou par écrit. La gérance décide seule de l'admission ou transmet la demande au comité pour décision. La signature d'un contrat de production vaut également demande d'adhésion. Les demandes d'adhésion peuvent être refusées sans indication des motifs. La décision est définitive.

Art. 5 Exclusion de membres

Le comité peut exclure en tout temps un membre de l'association sans indication des motifs. Une telle décision est définitive.

La gérance peut exclure les membres qui

- a) ne paient pas la cotisation de membre et/ou les contributions liées à la commercialisation de produits sous label ou
- b) ne respectent pas les directives de production.

Chaque exclusion est communiquée au membre concerné par écrit.

Les membres exclus par la gérance peuvent recourir auprès du comité dans les 10 jours suivant la réception de la décision prise à leur encontre. Le comité tranche définitivement.

Art. 6 Extinction de l'affiliation

L'affiliation s'éteint

- a) par la démission, annoncée par écrit ou par oral. Une telle démission est possible en tout temps. Elle est immédiatement applicable.
- b) par le décès;
- c) pour les personnes morales, par la dissolution ou la perte de la personnalité juridique;
- d) par l'exclusion selon l'art. 5.

III. Finances et comptes

Art. 7 Cotisations

Le montant des cotisations pour les diverses catégories de membres est fixé annuellement par l'assemblée des délégués sur la base d'un règlement.

Art. 8 Financement

Le financement de l'association est assuré, en particulier, par

- a) les cotisations des membres;
- b) les dons;
- c) les recettes procurées par ses activités;
- d) les taxes prélevées sur la commercialisation des produits.

Art. 9 -

Abrogé selon décision du 15.09.2016

Art. 10 -

Abrogé selon décision du 11.11.2020

IV. Organes de l'association

Art. 9 Organes

Les organes de l'association sont

- a) l'assemblée des délégués
- b) le comité
- c) la gérance
- d) la commission de recours
- e) l'organe de révision

A. Assemblée des délégués

Art. 10 Assemblée ordinaire des délégués

L'assemblée ordinaire des délégués a lieu chaque année dans les six mois suivant la clôture de l'exercice. L'invitation est envoyée par courrier postal ou électronique au moins trois semaines à l'avance (date d'envoi) et comporte l'ordre du jour.

Les délégués peuvent faire parvenir à la gérance des demandes à l'attention de l'assemblée des délégués, par envoi recommandé au moins deux semaines à l'avance (date d'envoi). De telles demandes sont communiquées par écrit à tous les délégués au moins une semaine à l'avance (date d'envoi), le comité étant habilité à les accompagner d'une contre-proposition.

Aucune décision ne peut être prise sur les objets qui ne figurent pas dans l'invitation, n'ont pas été transmis aux délégués dans la forme et le délai requis ou n'ont pas été ajoutés sous forme de contre-proposition du comité.

Art. 11 Assemblée extraordinaire des délégués

Une assemblée extraordinaire des délégués peut être convoquée par décision du comité, à la demande d'un cinquième des membres ou d'un tiers des délégués, ou à la demande de l'organe de révision. Les demandes doivent être justifiées par écrit. L'invitation doit avoir lieu au moins 20 jours avant la date de l'assemblée.

Art. 12 Convocation de l'assemblée des délégués

L'assemblée des délégués est convoquée par le comité.

Art. 13 Compétences de l'assemblée des délégués

Les compétences de l'assemblée des délégués sont les suivantes:

- a) élection et révocation du président et des autres membres du comité, ainsi que de l'organe de révision;
- b) approbation des comptes annuels et communication du rapport de révision;
- c) approbation du budget;
- d) décision sur l'utilisation du bénéfice de l'exercice
- e) décision sur la décharge aux organes;
- f) décision concernant les cotisations;
- g) décision concernant tous les règlements, sauf dispositions contraires dans les présents statuts;
- h) décision sur tous les autres objets dont la compétence lui est réservée de par la loi ou les présents statuts;
- i) dissolution de l'association.

Art. 14 Composition de l'assemblée des délégués

L'assemblée des délégués se compose des délégués, des membres du comité et du gérant.

Les délégués sont élus dans les cercles de représentation pour une durée de quatre ans. Les cercles de représentation ne disposent pas d'une personnalité juridique propre. Peuvent être élus délégués tous les membres IP-SUISSE remplissant, à la date de l'élection, les directives générales de production sur leur propre exploitation

agricole. Une réélection est possible. Les délégués se retirant en cours de mandat ne sont pas remplacés.

Le comité fixe les cercles de représentation dans un règlement et règle la mise sur pied des élections. Il veille au respect des principes suivants :

- Il existe au maximum 25 cercles de représentation. Ceux-ci correspondent en règle générale au territoire des différents cantons. Toutefois, plusieurs cantons ou régions peuvent être regroupés en un cercle de représentation.
- 150 membres donnent droit à un délégué.

Art. 15 Droit de vote, prise de décisions

L'assemblée des délégués prend ses décisions à main levée, à la majorité absolue des voix exprimées.

Dans les cas d'exception, pour autant qu'un tiers des membres habilités à voter en fassent la demande, les votes et les élections peuvent se dérouler à bulletin secret.

Chaque délégué dispose d'une voix.

Les membres du comité disposent également d'une voix, sauf pour les décisions concernant l'art. 13 e).

Le gérant ne dispose pas du droit de vote.

En cas d'empêchement d'un délégué, celui-ci peut se faire représenter par un autre membre de son cercle de représentation qui remplit, au moment de l'assemblée des délégués, les directives générales de production sur son exploitation. Le délégué qui est empêché doit transmettre la procuration à la gérance suffisamment tôt avant l'assemblée des délégués, par écrit ou par oral.

En cas d'empêchement d'un membre du comité, celui-ci n'est pas remplacé.

B. Comité

Art. 16 Composition

En règle générale, chaque cercle de représentation dispose d'un membre au comité. Le cercle de représentation des producteurs francophones (Suisse romande : cantons de FR, GE, JU, NE, VD et VS-f) a droit à 5 membres du comité.

Le nombre de membres du comité par cercle de représentation dépend du nombre de membres. Les premiers 1'800 membres donnent droit à un membre du comité et à un membre du comité supplémentaire par tranche de 1'800 membres supplémentaires.

Deux tiers des membres du comité doivent être des producteurs actifs qui remplissent, au moment de l'élection, les exigences du label IP-SUISSE dans un secteur au moins.

Le comité est élu par les délégués de l'assemblée des délégués pour une durée de quatre ans. Les remplaçants terminent le mandat de leur prédécesseur. Une réélection est possible.

Le comité se constitue lui-même à l'exception du président, qui est élu par l'assemblée des délégués.

Art. 17 Compétences

Les compétences du comité sont les suivantes:

- a) représentation de l'association vis-à-vis de l'extérieur;
- b) admission et refus de l'admission selon l'art. 4, exclusion des membres selon l'art. 5;
- c) préparation, convocation et déroulement de l'assemblée des délégués;
- d) mise en oeuvre des décisions de l'assemblée des délégués;
- e) préparation du programme d'activité;
- f) adoption du règlement d'organisation et des règlements des commissions spécialisées;
- g) nomination de l'administration et adoption des règlements et cahiers des charges la concernant;
- h) élection du gérant;
- i) nomination des commissions et de leurs membres, et élection de représentants dans les organisations sectorielles et les organisations de commercialisation;
- j) création d'organisations de commercialisation;
- k) adoption des directives pour la production sous label;
- l) adoption des règlements de vente;
- m) élaboration de mesures de promotion des ventes;
- n) nomination du comité directeur.

Le comité est en outre compétent pour prendre des décisions sur tous les objets ne relevant pas des compétences des autres organes.

Art. 18 Délégation de compétences

Le comité peut déléguer certaines affaires à des commissions. Leurs compétences sont fixées dans des règlements ad hoc et d'éventuels cahiers des charges.

Art. 19 Aptitude décisionnelle

Le comité peut décider valablement si la moitié au moins de ses membres est présente. Il prend ses décisions à la majorité absolue des membres présents.

Le comité peut également prendre des décisions par voie de circulaire (y compris par E-mail). La majorité absolue des membres du comité est alors requise.

En cas d'égalité des voix, celle du président est prépondérante.

C. Gérance

Art. 20 Direction de l'administration

Le gérant dirige l'administration. Ses tâches sont définies dans un cahier des charges.

La gérance peut édicter un règlement relatif aux sanctions. Les dispositions du règlement, leur modification et l'abrogation dudit règlement sont soumises à l'approbation du comité.

D. Commission de recours

Art. 21 Composition

La commission de recours est composée de cinq membres du comité d'IP-SUISSE. Les membres sont nommés par le comité.

Art. 22 Procédure de recours

Il peut être fait recours contre:

- 1) les décisions du comité;
- 2) les décisions de la gérance.

Art. 23 Droit de recours

Est autorisée à faire recours toute personne concernée directement par la décision visée par le recours.

Art. 24 Forme et délai

Tout recours contre une décision orale ou écrite doit être déposé par écrit dans les 10 jours suivant la communication de celle-ci auprès de la commission de recours d'IP-Suisse, Molkereistrasse 21, 3052 Zollikofen. Les motifs du recours doivent être dûment exposés.

Les décisions du comité et de la gérance sont en principe communiquées par écrit. En cas de communication orale d'une décision, les personnes concernées ont 3 jours ouvrables pour exiger la notification écrite de ladite décision. Le cas échéant, le délai pour le dépôt du recours court à compter de la date de la notification écrite de la décision.

Art. 25 Décision et effet suspensif

La décision de la commission de recours est définitive.
Le recours n'a pas d'effet suspensif.

Art. 26 Frais de procédure

La commission de recours perçoit des frais de procédure d'un montant allant de 100.00 à 300.00 francs.

En fonction de la charge de travail occasionnée et de la difficulté du cas, la commission peut fixer un montant inférieur ou, à l'inverse, appliquer une majoration d'un tiers, voire de 50 % dans des cas exceptionnels. Dans le cas où le recours aboutit entièrement, la commission renonce à percevoir des frais de procédure.

E. Organe de révision

Art. 27 Durée du mandat

L'assemblée des délégués élit comme organe de révision une société de révision indépendante et agréée. La durée du mandat est de deux ans. Une réélection est possible.

Art. 28 Tâches de l'organe de révision et obligation de révision

- a) Les tâches de l'organe de révision se conforment aux prescriptions du CC, art. 69b.
- b) Si les conditions d'une révision ordinaire ne sont pas remplies, les comptes font l'objet d'une révision restreinte.

V. Révision des statuts, responsabilité, dissolution ou liquidation de l'association

Art. 29 Révision des statuts

Chaque assemblée des délégués est habilitée à réviser les statuts, pour autant que ce point figure, comme la loi l'exige, dans l'ordre du jour accompagnant la convocation. Une révision des statuts requiert la majorité des deux tiers.

Art. 30 Responsabilité et versements complémentaires

L'association répond de ses engagements jusqu'à concurrence de son patrimoine. Toute responsabilité ou toute obligation de versement complémentaire des membres est exclue.

Art. 31 Dissolution

La dissolution de l'association peut uniquement être décidée lors d'une assemblée des délégués, à laquelle prennent part trois quarts au moins des délégués ou de leurs représentants, à la majorité des deux tiers.

Art. 32 Utilisation du bénéfice de liquidation

Un éventuel bénéfice de liquidation doit être versé à une organisation dont le but est la promotion d'une agriculture ménageant l'environnement et respectueuse des animaux.

La liquidation se déroule selon les dispositions du Code des obligations.

VI. Dispositions diverses

Art. 33 Litiges

Les litiges entre l'association et ses membres sont soumis à l'arbitrage. Les dispositions figurant aux art. 353 ss CPC s'appliquent.

Art. 34 Dispositions finales

Pour autant que les présents statuts n'en disposent pas autrement, les articles 60 ss CC sont applicables.

Les présents statuts ont été adoptés par l'assemblée des délégués du 11 novembre 2020. Ils remplacent toutes les versions précédentes et entrent en vigueur immédiatement.

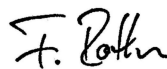
Zollikofen, le 11 novembre 2020

Le président:



Andreas Stalder

Le gérant:



Fritz Rothen

IP-SUISSE

Molkereistrasse 21
3052 Zollikofen
T 031 910 60 00
F 031 910 60 49
info@ipsuisse.ch

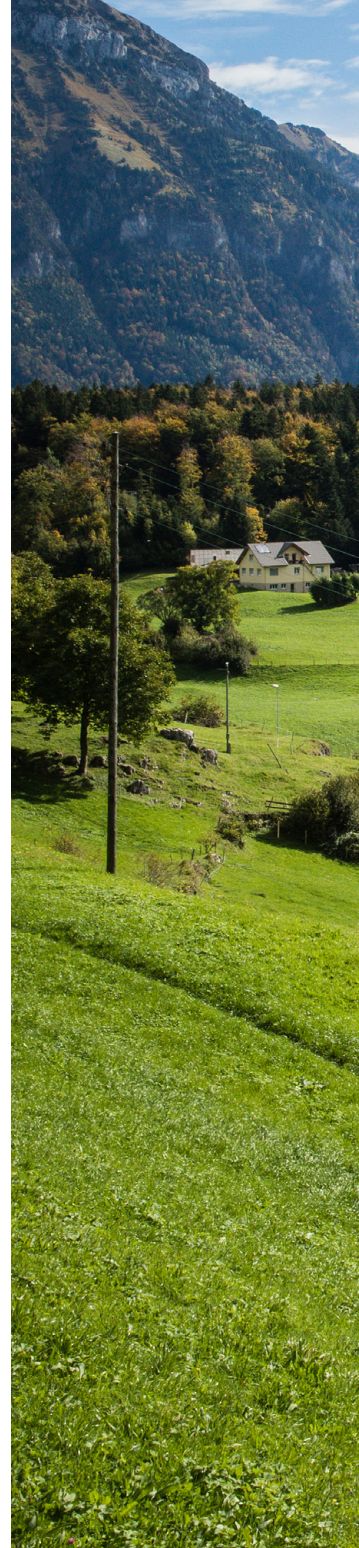
IP-SUISSE Romandie

Avenue des Jordils 5
CP 1080
1001 Lausanne
T 021 614 04 72
F 021 614 04 78
romandie@ipsuisse.ch

IP-SUISSE Ticino

Nicola Widmer
Terra di Sopra
6939 Arosio
M 079 575 81 78
widmer.nicola@ipsuisse.ch

ipsuisse.ch



bauern für
generationen.